

**Informationsvorlage Nr. I-054/2011**

**Einreicher:**

Dezernat 1/Amt 20

**Gegenstand:**

Finanzcontrolling per 30.06.2011 einschl. Abrechnung des Entwicklungs- und Konsolidierungskonzeptes der Stadt Chemnitz

zur Kenntnis an	Sitzungs- termine	Status öffentlich/ nicht öffentlich
Verwaltungs- und Finanzausschuss	01.09.2011	nicht öffentlich
<b>Stadtrat</b>	<b>07.09.2011</b>	<b>öffentlich</b>
Kultur- und Sportausschuss	15.09.2011	öffentlich
Jugendhilfeausschuss	20.09.2011	öffentlich
Schulausschuss	21.09.2011	öffentlich
Sozialausschuss	22.09.2011	öffentlich
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	27.09.2011	öffentlich

gez. Brehm

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Gemäß § 75 Abs. 5 SächsGemO sind in der Mitte des Haushaltsjahres der Stadtrat und die Rechtsaufsichtsbehörde schriftlich über wesentliche Abweichungen vom Haushaltsplan, insbesondere über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen, der Einzahlungen und Auszahlungen sowie über den Vollzug des Haushaltsstrukturkonzeptes zu unterrichten.

Da im Haushaltsjahr 2011 ein Fehlbetrag von 38,0 Mio. € (doppisch) enthalten ist und die Finanzplanjahre 2012 bis 2014 ebenfalls Fehlbeträge aufweisen, wird das Finanzcontrolling, einschließlich Abrechnung des Entwicklungs- und Konsolidierungskonzeptes, weiterhin vierteljährlich erstellt. Nur so kann gewährleistet werden, dass frühzeitig ein Gesamtüberblick über die finanzielle Lage vorliegt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden können.

Dem Finanzcontrolling kommt somit in den nächsten Jahren eine noch größere Bedeutung zu. Es sind alle Bemühungen zu unternehmen, um die Ansätze im Haushaltsjahr 2011 einzuhalten bzw. rechtzeitig gegenzusteuern, falls sich Mindererträge/-einzahlungen bzw. Mehraufwendungen/-auszahlungen abzeichnen.

Mit dem Finanzcontrolling per 30.06.2011 wird im Ergebnishaushalt im voraussichtlichen Rechnungsergebnis eine Verbesserung in Höhe von 1.057.411 € eingeschätzt. Damit reduziert sich das geplante Defizit im Ergebnishaushalt von 38.024.273 € auf 36.966.862 €.

Der Finanzhaushalt – Teil Investitionen – schließt per 30.06.2011 im voraussichtlichen Rechnungsergebnis mit einem verbesserten planmäßigen Ergebnis in Höhe von 1.233.625 € ab. Der planmäßige Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von -19,7 Mio. € beträgt nunmehr voraussichtlich -18,5 Mio. €.

In der Spalte voraussichtliches Ergebnis per 31.12.2011 sind im doppelhaushaltigen Haushalt die Haushalts- und Kassenreste aus dem Vorjahr zu berücksichtigen. Im kameralen Haushalt wurden diese getrennt abgerechnet.

**Ergebnishaushalt** **- 36.966.862 €**  
*(Die nachfolgenden Werte beziehen sich jeweils auf die Verbesserung des planmäßigen Gesamtergebnisses (ordentliches und außerordentliches Ergebnis)).*

**Oberbürgermeisterin** **0 €**

**Dezernat 1** **- 1.481.946 €**

**Gebäudemanagement und Hochbau** (SE 17)

Mehrerträge in Höhe von 246 T€ ergeben sich im Wesentlichen aus Gutschriften im Bereich der Jahresabrechnungen der Energieversorger.

Es werden Mehraufwendungen in Höhe von 942 T€ eingeschätzt. Grundsätzlich wurde festgestellt, dass vordergründig in der Bewirtschaftung und dem Bauunterhalt für die Schulen, die geplanten Mittel nicht ausreichend sind. Weitere Gründe sind Kostensteigerungen im Bereich der Medien (Strom, Wärme und Abwasser) und die lange Winterperiode.

Im Bereich Bauunterhalt wurden ca. 225 T€ Mehrbedarf eingeschätzt. Hier besteht ein Mehrbedarf durch die Beseitigung von Gesundheits- und Unfallgefahren, Winterschäden, Havarien und Vandalismusschäden sowie Mehrkosten von laufenden Maßnahmen.

**Kämmereiamt** (Unternehmen)

Durch eine geringere Gewinnausschüttung der Sparkasse entstehen Mindererträge in Höhe von 905,7 T€ Demgegenüber stehen zusätzliche Erträge aus Gewinnanteilen vom Dualen System Deutschland in Höhe von 81,2 T€

**Dezernat 3**

**26.072 €**

**Rechtsamt** (Amt 30)

Die Übererfüllung ist hauptsächlich auf die Zahlung von Vorschüssen für den Kraftfahrzeugdeckungsschutz der Eigenbetriebe zurückzuführen.

**Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt** (Amt 39)

Wegen des Rückganges der Schlachtzahlen ist mit Mindererträgen in der Schlacht tier- und Fleischuntersuchung zu rechnen. Aufgrund der geringeren Einsatzzeiten werden Beschäftigungsentgelte sowie Lohnkosten eingespart.

**Dezernat 5**

**2.265.544 €**

**Schulverwaltungsamt** (Amt 40)

Die Erhaltungsmaßnahme BSZ für Technik I (Maßnahmenummer 2311000951014) konnte im Finanzhaushalt als Investition aufgenommen werden. Dadurch kommt es zu Mindererträgen im Ergebnishaushalt in Höhe von 1.115.373 € sowie zu Minderaufwendungen in Höhe von 1.449.985 €. Im Aufwand war die Rückzahlung der nicht verausgabten Fördermittel GTA veranschlagt worden. Diese Mittel werden voraussichtlich in 2011 nicht verausgabt.

**Sozialamt** (Amt 50) - **Sozialhilfe**

Im Budget Sozialhilfe wird derzeit zum Jahresende 2011 ein positives Ergebnis von 1.816.959 € erwartet, wobei eine verlässliche Einschätzung durch die Neuregelungen zum Bildungspaket erst im nächsten Controlling möglich ist.

Erreicht wird das Ergebnis zum einen aus 7,1 Mio. € Mehrerträgen und zum anderen aus 5,3 Mio. € Mehraufwendungen.

Als ein wesentlicher Faktor sind die Änderungen im SGB II vom 24.03.2011 (Ermittlung Regelsätze, Einführung Bildungspaket - BuT) zu benennen. So werden zum Beispiel durch weitere Aufgabenübertragungen an die Kommune die Bundeserstattungen an den Kosten der Unterkunft von 23,0 % auf 35,8 % angehoben.

Zudem weisen die Erstattungen zum Lastenausgleich Hartz IV gegenüber dem Planansatz 2011 auf Grundlage des Abschlagsbescheides vom Juni 2011 und einer Nachzahlung aus dem Jahr 2010 einen Mehrertrag von 964,0 T€ aus. Dieser ist bereits als Deckungsquelle für den Mehraufwand wegen der Einführung des Bildungspaketes vorgemerkt, wenngleich dieser Mehraufwand nicht abschließend eingeschätzt werden kann. Gegenwärtig wird dieser auf rund 5,2 Mio. € geschätzt.

Eine entsprechende Vorlage wird im IV. Quartal 2011 dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

### **Sozialamt** (Amt 50) – **Sozialumlage**

Auf der Grundlage des endgültigen Bescheides zur Zahlung der Sozialumlage für das Jahr 2011 beträgt diese 28.296 T€ . Damit sind 799 T€ weniger zu zahlen.

Die eingesparten Mittel sind zur Deckung der Mehraufwendungen durch die Gesetzesänderungen des SGB II und SGB XII (BuT) vorgesehen.

### **Amt für Jugend und Familie** (Amt 51)

Zuschussverbessernd wirken Mehrerträge durch die Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes (Aufwand im Amt 50).

Für Mehrkosten von K II-Maßnahmen, z. B. Sanierung Kita Einsiedel, wurden 146 T€ aus dem Ergebnishaushalt dem Finanzhaushalt zur Verfügung gestellt (siehe Überschreitung Finanzhaushalt).

### **Amt für Jugend und Familie** (Amt 51) – **Jugendhilfe**

Die Hilfen zur Erziehung steigen um 665 T€. Obwohl mit den Trägern der freien Jugendhilfe für das Jahr 2011 vereinbart wurde, die Entgelte um 4,87 % zu reduzieren, wird diese Kürzung aufgrund Mehraufwendungen an anderer Stelle nicht wirksam.

Des Weiteren erhöhen sich die Fallzahlen bei der Unterbringung von Kindern und Jugendlichen, den Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche sowie bei der Unterbringung von Kindern in Tagesgruppen.

Der Mehraufwand kann teilweise kompensiert werden durch Minderaufwendungen im Bereich von Zuschüssen sowie durch Mehrerträge von ca. 166 T€.

### **Sportamt** (Amt 52)

Im Sportamt wird durch die verzögerte Umsetzung von EKKo-Maßnahmen ein Mehraufwand in Höhe von 481 T€ eingeschätzt. Beschlossene Energieeinsparungen in Objekten des Amtes 52 führen nicht zu den erwarteten Kostensenkungen. Darüber hinaus werden Baumaßnahmen, die zu Kosteneinsparungen führen, erst im Jahr 2012 realisiert. Zum Teil kann der Mehraufwand durch höhere Erträge von 42 T€ kompensiert werden.

### **Dezernat 6**

- 1.105.393 €

### **Liegenschaftsamt** (Amt 23)

Die Veränderung im ordentlichen Ergebnis ergibt sich sowohl aus erhöhten Aufwendungen, insbesondere Honorare für den Einsatz externer Gutachter für Bewertungstätigkeit, als auch ungeplanten Erträgen im Bereich Grunddienstbarkeiten sowie Mindererträgen im Bereich Erträge aus Erbbaurecht in Verbindung mit dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz.

Im außerordentlichen Ergebnis spiegeln sich beabsichtigte Unter-Buchwert-Verkäufe von Grundstücken wider.

### **Amt für Baukoordination** (Amt 60)

Die Mindererträge und Minderaufwendungen resultieren aus einer zu geringen Fördermittelbewilligung vor allem im Sanierungsgebiet Sonnenberg Programmteil Aufwertung. Für das Sanierungsgebiet Brühl/Nord wurden keine Fördermittel bewilligt. Mehrerträge und Mehraufwendungen in Höhe von 12.230 € stehen für das Modellvorhaben

„Bürgertreff Heckerts“ zu Buche. Des Weiteren wurden Mehrerträge zur Weiterreichung an Gebäudeeigentümer und Maßnahmeträger im Bereich Wohnungsbauförderung bereitgestellt.

### **Städtisches Vermessungsamt** (Amt 62)

Die Mindererträge entstehen in Folge laufender Änderungen des Bebauungsplanes für das Teilgebiet Johannisplatz (Umlegungsgebiet 3) und dem anhängigen Gerichtsverfahren im Umlegungsgebiet 43 (An der Aue). Minderaufwendungen sind für verschiedene Umlegungsgebiete zu verzeichnen.

### **Baugenehmigungsamt** (Amt 63)

Aufgrund der von der Stadt Chemnitz als untere Bauaufsichtsbehörde durchzuführenden Ersatzvornahmen entstehen Mehraufwendungen. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist mit weiteren Ersatzvornahmen zu rechnen.

### **Tiefbauamt** (Amt 66)

In die Einschätzung per Jahresende wurden die nicht geplanten Zuwendungen aus dem Entflechtungsgesetz einbezogen. Nicht berücksichtigt sind die angekündigten aber noch nicht beschiedenen Zuwendungen zur Winterschadensbeseitigung, da das hierfür erforderliche Konzept unter Einbeziehung der Förderbedingungen bezüglich Entflechtungsgesetz und Winterschadensbeseitigung derzeit überarbeitet wird.

Des Weiteren liegt die Abrechnung des ASR für den Winterdienst 2010 vor. Demnach entstehen weitere Mehrkosten. Ebenso wird ein Mehrbedarf für das Jahr 2011 prognostiziert.

Außerdem entstehen Mehraufwendungen für erhöhte Strom- und Gaskosten bei der Stadtbeleuchtung und einer nicht vollständig umsetzbaren EKKo-Maßnahme.

### **Sonderbudget Finanzwirtschaft (ohne Steuern)**

Die Prognose der Zinserträge liegt um 192.500 € unter dem Planansatz. Die Anlagekonditionen am Geldmarkt sind durch die Anhebung des Leitzinses geringfügig gestiegen, erreichen jedoch noch lange nicht das Niveau vor der Finanzkrise. Die Erfüllung im Abrechnungszeitraum liegt bei 37,71 %.

Die Zinsaufwendungen an den Kreditmarkt reduzieren sich voraussichtlich um 1,5 Mio. €, da die Kreditermächtigung 2010 nicht vollständig ausgeschöpft wurde und aus der Kreditermächtigung 2011 in Anlehnung an den Erfüllungsstand der geplanten Investitionen noch keine Kreditaufnahme notwendig war.

<b><u>Finanzhaushalt – Investitionen</u></b>	<b>- 18.490.201 €</b>
<b><u>Oberbürgermeisterin</u></b>	<b>0 €</b>
<b><u>Dezernat 1</u></b>	<b>11 €</b>
<b><u>Dezernat 3</u></b>	<b>- 21.631 €</b>
<b><u>Dezernat 5</u></b>	<b>- 145.976 €</b>

**Amt für Jugend und Familie** (Amt 51)

Für K II-Maßnahmen sind Mehrkosten in Höhe von 146 T€ entstanden, die aus dem Ergebnishaushalt des Amtes 51 gedeckt werden können.

**Dezernat 6**

**1.376.390 €**

**Liegenschaftsamt** (Amt 23)

Im investiven Bereich werden Mehreinzahlungen im Bereich Erlöse aus Grundstücksverkäufen eingeschätzt.

**Tiefbauamt** (Amt 66)

Mehreinzahlungen in Folge der Zuwendungen aus dem Entflechtungsgesetz sowie für die Brücke Dresdner Straße führen zu Mehrauszahlungen für die entsprechenden Maßnahmen.

Die Mehreinzahlung aus dem geänderten Bescheid für die Brücke Hartmannstraße (Refinanzierung) und die Schlussraten für zwei K II-Maßnahmen wirken ergebnisverbessernd.

Dem entgegen wirken Mindereinzahlungen, die Minderauszahlungen für die Vorhaben Limbacher Straße und Chemnitztalstraße (korrigierte Zuwendung), Wittgensdorfer Straße (keine Mittel seitens LDC) sowie Gewerbecamp KIREMUN (Abschluss der Vertragsverhandlungen voraussichtlich erst III/2011 und somit kein Baubeginn in 2011 möglich) zur Folge haben.

**Grünflächenamt** (Amt 67)

Die Mindereinzahlungen in Höhe von 124.876 € setzen sich wie folgt zusammen. Für die geplante Investitionsmaßnahme Grünzug Kappelbach werden die geplanten Fördermittel dieses Jahr nicht abgerufen, da die Baumaßnahme sich verschiebt. Mehreinzahlungen resultieren aus Ausgleichszahlungen Baumschutz.

Die Mehrauszahlungen in Höhe von 53.456 € ergeben sich aus der Bereitstellung von finanziellen Mitteln für die Straßenbaumpflanzung Sonnenberg.

**Aufbau des Finanzcontrollings per 30.06.2011 (Anlagen 2 und 3)**

Spalte 1:	Ansatz des Haushaltsplanes 2011,
Spalte 2:	Haushaltsreste aus Vorjahren,
Spalte 3:	Mittelübertragung,
Spalte 4:	über- bzw. außerplanmäßige Mittel,
Spalte 5:	vorläufiges Rechnungsergebnis des Haushaltsjahres per 30.06.2011,
Spalte 6:	voraussichtliches Rechnungsergebnis des Haushaltsjahres 2011,
Spalte 7:	voraussichtlich neue Haushaltsreste des Haushaltsjahres 2011,
Spalte 8:	Differenz aus dem voraussichtlichen Rechnungsergebnis des Haushaltsjahres 2011 abzüglich der verfügbaren Mittel 2011

Als Anlagen 4 und 5 sind nur Controllingblätter, welche deutliche Abweichungen enthalten, beigelegt.